

Bürgerbus in den Startlöchern

Bremervörder Bürgerbusverein treibt Projekt voran – Mitgliederversammlung am 12. März

Von Theo Bick

BREMERVÖRDE. Der Bremervörder Bürgerbus rollt noch nicht über die Straßen der Oststadt, doch hinter den Kulissen hat das Projekt Fahrt aufgenommen. Der Vorsitzende des im März vergangenen Jahres gegründeten Vereins „Bürgerbus Bremervörde e.V.“, Günther Justen-Stahl, sowie die Vorstandsmitglieder Rolf Hüchting und Wilfried Imbusch sprachen mit der BZ über den Stand der Dinge: Im Sommer sollen die ersten Fahrgäste befördert werden.

Nach Vereinsgründung – noch zählt der Verein weniger als 20 Mitglieder – habe sich der Vereinsvorstand an die Arbeit gemacht, den Start des Projektes in die Wege zu leiten. Profitiert habe der Verein in enormem Maße von den Erfahrungen der umliegenden Bürgerbus-Projekte: namentlich von denen in Gnarrenburg, Oldendorf/Stade und Zeven. Von letztgenanntem Verein haben sich die Bremervörder unter anderem die Konfiguration des Fahrzeugs abgeschaut, das in Kürze im thüringischen Weida in Auftrag gegeben werden soll.

Ein unterschrittsreifes Angebot für einen Fiat Ducato liege bereits vor, so Justen-Stahl. Vor der Bestellung müsse das Land endgültig grünes Licht für die Bezuschussung geben. Vorbehaltlich dessen erhält der Verein weitere Mittel – unter anderem von der Stadt Bremervörde und vom Landkreis Rotenburg. Auf eine



In der Samtgemeinde Zeven ist der Bürgerbus schon Realität. In Bremervörde soll ab Sommer ein baugleiches Modell über die Straßen rollen.

Foto: zz/Oertel

(mündliche) Zusage hofft der Vorstand bis zur Mitgliederversammlung im März (siehe Infokasten).

Eine der größten Herausforderungen für den jungen Verein sei das Anwerben von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, betont Justen-Stahl. Mindestens 20 würden für den Regelbetrieb benötigt. Auf jeden Fahrer würde dann zwei bis dreimal im Monat eine Schicht von jeweils maximal 4,5 Stunden hinterm Steuer zukommen. Fahrerinnen und Fahrer müssen über einen Führerschein der Klasse B verfügen, ein erweitertes Führungszeugnis beantragen und eine Gesundheitsprüfung beim Landkreis absolvieren. Die anfallenden Kosten übernimmt der Verein.

Letzte Details zum Fahrplan müssen ebenfalls noch geklärt werden. Bereits jetzt ist jedoch sicher: Der Bremervörder Bürgerbus fährt an fünf Tagen in der Woche – Montag bis Freitag – jeweils neun Stunden am Tag. Nicht angefahren werden die Ortschaften Elm, Hesedorf und Bevern. Denn der Bürgerbus komme in den Orten zum Einsatz, die nur unzureichend an den Linienverkehr angebunden seien.

Fahrten zum Krankenhaus

Dementsprechend liege der Fokus auf Spreckens, Minstedt und Plönjeshausen sowie den Norddörfern Bremervördes. Regelmäßig angefahren werde das Bremervörder Krankenhaus, teilt der Vorstand mit. Der Bus werde bis zu acht Personen befördern können, darunter einen Rollstuhlfahrer. Ein genauer Fahrplan mit einer Übersicht über alle Fahrtzeiten und Haltestellen soll bis April fertig sein. Auch an einer Homepage wird noch gearbeitet.

Den Betrieb aufnehmen wird der Bremervörder Bürgerbus zum 1. August „unter der Flagge der evb“, so der Vorstand. Hintergrund: Die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH übernehmen zu diesem Datum die Linienkonzession für den Busverkehr von der Firma Stoss.

Als quasi „Unterkonzessionär“ besteht für den Bürgerbusverein

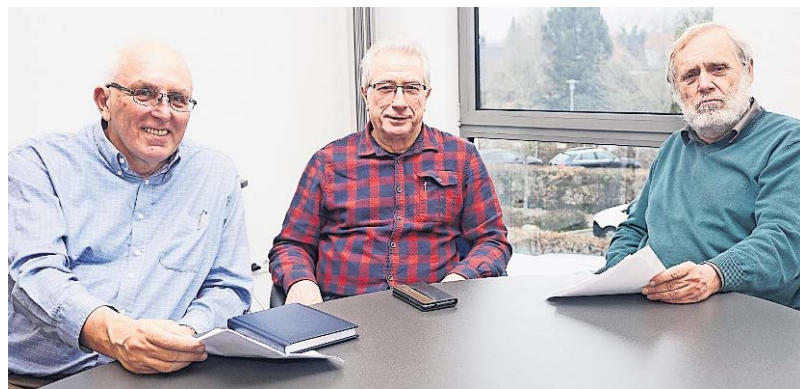
eine Beförderungspflicht. „Wir müssen fahren“, betont Justen-Stahl. Auch der Fahrpreis ist identisch mit dem übrigen Linienverkehr im Landkreis. Tickets, die im evb-Betrieb gültig sind, bleiben es auch für die Fahrt mit dem Bürgerbus.

Versammlung

► Nächster wichtiger Termin für den Bürgerbusverein ist die **Mitgliederversammlung**. Der Vorstand lädt die Mitglieder sowie alle Interessierten für Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr in das Bremervörder Hotel Daub ein. Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen sucht der Verein unter anderem einen stellvertretenden Vorsitzenden.

► **Direkt im Anschluss** an den offiziellen Teil soll der Abend als Informationsveranstaltung für alle am Thema Bürgerbus interessierten Bremervörderinnen und Bremervörder genutzt werden. „Jeder, der sich einbringen möchte, ist willkommen“, lädt der Vorsitzende ein.

► **Gesucht** wird vom Verein noch ein Unterstellplatz für das Fahrzeug. Auch ein kleiner Büroraum für Verwaltungs- und Kassenarbeiten fehlt noch. „Beides idealerweise in der Nähe von Bahnhof oder Krankenhaus“, so Justen-Stahl.



Bringen das Bremervörder Bürgerbus-Projekt voran: Günther Justen-Stahl (Vorsitzender, von links), Wilfried Imbusch (Beisitzer) und Rolf Hüchting (Schriftführer).

Foto: Bick